

Der Brunnerbrief

No. 11/2016 – 07.07.2016



Wie war's in der Türkei,

Herr Brunner?



20.12.2016, 20:00h

Neu-Ulm, Memminger Str. 3

SPD-Geschäftsstelle

Eintritt frei

SPD

Foto der Woche: Ich freue mich auf eine tolle Veranstaltung und vor allem eine anregende Diskussion. Jeder ist herzlich eingeladen.

Eine Bilanz

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen und ein Jeder beginnt zurückzublicken, was das Jahr 2016 so alles bereithielt. Nicht anders ist es in der Politik, nur blicken wir nicht nur auf das Jahr 2016 zurück, sondern lassen als SPD Fraktion auch die letzten drei Jahre Revue passieren.

Und da kann man auch mit Stolz sagen, dass diese Legislatur einen überwiegend roten Anstrich bekommen haben. Angefangen von Mindestlohn, Erhöhung des BAföG und Kindergeldes, zu den Anstrengungen damit mehr Kitaplätze entstehen, bis hin zu Milliarden Investitionen in den sozialen Wohnungsbau, der Infrastruktur, Klimaschutz und nicht zu Letzt die Bildung.

Wir haben das Leben von vielen Menschen in unserem Land gerechter gemacht, aber was mir persönlich dabei am wichtigsten

ist, ist die Tatsache, dass wir uns als Partei an unsere Wahlversprechen gehalten haben.

Doch was bleibt von all den Erfolgen? Nichts? Jedenfalls nichts zum Ausruhen. Wir haben bis zur nächsten Bundestagswahl noch einiges zu tun. Eine Rentenreform muss her, gleicher Lohn für gleiche Arbeit steht noch aus, endlich ein vernünftiges Einwanderungsgesetz, um den Fachkräftemangel in unserem Land effektiv und zielgerichtet entgegenzutreten.

Eigentlich eine gute Bilanz, würden nicht der steigende Rechtspopulismus und der Hass auf Fremde diese Bilanz trüben. Den Menschen in Deutschland geht es eigentlich gut! Und damit es noch besser wird kämpfen wir weiter unter dem Motto „[Gesagt, Getan, Gerech](#)t“.



www.facebook.com/Brunner.SPD

Konflikte lösen, Hoffnung geben.

Gerade in der Weihnachtszeit sehnen wir uns nach Frieden, Ruhe und Geborgenheit. Und wie oben schon gesagt uns geht es gut! Wir haben die Chance diese besinnliche Zeit zu genießen. Das Einzige was uns in unserer heilen Welt stört, sind Schreckensmeldungen aus Aleppo, von Attentaten in Istanbul. Der, der nicht gleich den Nachrichtensender umschaltet, oder in der Zeitung die Nachrichten überblättert, weiß, dass auch in Afghanistan, im Sudan und Südsudan und Mali, die Welt voller Gewalt und Schrecken ist. Kein Friede, keine Ruhe und keine Geborgenheit. Damit aber die Chance besteht, dass auch diese Menschen einmal in den Genuss des Friedens kommen können, haben wir in dieser letzten Sitzungswoche, vor dem neunten Jahr beschlossen, dass die Einsätze in Afghanistan, dem Sudan und Südsudan bis zum 31.12.2017 verlängert werden. Dort beteiligt sich Deutschland an der Ausbildung nationaler Sicherheitskräfte, sowie der Beratung und Koordination in den Generalstäben der einzelnen Regierungen. Damit letztendlich unsere Entwicklungshelfer geschützt werden und ihre wichtige Arbeit erfüllen können.

Es ist klar, dass diese Hilfe oft nicht ausreicht die Konflikte zu beenden, wie wir es schon länger in Afghanistan beobachten können, aber unsere Unterstützung gibt den Menschen vor Ort Mut und den Glauben an eine bessere Zukunft, es zeigt ihnen, dass sie von der Welt nicht vergessen sind. Und dieser Glaube an eine bessere Zukunft

bringt oft mehr und ist nachhaltiger als pure Waffengewalt.

Deshalb begrüße ich auch den Vorschlag, dass Deutschland sich stärker in Ländern Afrikas engagieren will, die zwar nicht von Krieg und Terror, aber von Perspektivlosigkeit bedroht sind. Ein Schlüssel hierzu ist Bildung und Forschung, dazu sollen ca. 1000 Stipendien geschaffen werden, die es jungen Leuten aus Afrika ermöglicht in Deutschland zu studieren um das erworbene Wissen in ihren Heimatländern praktisch anzuwenden und zu verbreiten.

Für eine starke SPD

Ich freue mich sehr darüber, auf Platz 15 der bayerischen Landesliste für die Bundestagswahl 2017 anzutreten. Am vergangenen Samstag wurde die Liste in Nürnberg abgestimmt. Es ist nicht leicht unter den verschiedenen wichtigen und gleichberechtigten Faktoren (Alter, Erfahrung, Herkunft,...) einen Ausgleich herzustellen. Auch dieses Mal gibt es enttäuschte Kandidatinnen und Kandidaten. Ich bin mir aber sicher, dass wir alle zusammen 2017 in einen furiosen, geeinten und bunten Wahlkampf starten können. Hart, aber fair wollen wir der Union zeigen, dass weder die CSU auf Bayern, noch die CDU auf das Kanzleramt einen alleinigen Anspruch erheben können. Die Menschen stehen hinter sozialdemokratischen Ideen - nun müssen wir sie davon überzeugen uns auch durch ihre Stimme ihr Vertrauen auszusprechen! Pack ma's!

Meinung & Kontakt

Über Lob, Kritik und Anmerkungen freue ich mich! Du kannst mich per E-Mail unter karl-heinz.brunner@bundestag.de oder per Post unter der Adresse

Karl-Heinz Brunner MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin



www.facebook.com/Brunner.SPD

